



Kreisgruppe Steinfurt

Bund für Umwelt- und
Naturschutz Deutschland
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.



Naturschutzbund Deutschland
Kreisverband Steinfurt e.V.



Arbeitsgemeinschaft
für Naturschutz
Tecklenburger Land e.V.

Für die LNU (Landesgemeinschaft
Naturschutz und Umwelt NRW e.V.)

nach § 60 BNatSchG i. V. m. § 12 LG-NRW
anerkannte Naturschutzverbände

Antworten bitte an den Verfasser:
NABU-Kreisverband Steinfurt e. V.
Geschäftsführer Gisbert Lütke
Anne-Frank-Ring 110
48565 Steinfurt
Tel. 0178 88 393 75
Mail: geschaeftsfuehrer@nabu-kv-steinfurt.de

Steinfurt, 26. Januar 2018

Infoveranstaltung zur Fläche ehemaliger NATO-Flughafen Dreierwalde

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit großem Interesse haben wir in den hinter uns liegenden Wochen und Monaten die Entwicklungen und veröffentlichten Verhandlungsergebnisse zum Erwerb des ehemaligen NATO-Flugplatzes in Dreierwalde verfolgt. Bis auf die Fraktion der GRÜNEN im Stadtrat Hörstel, konnten wir bisher keinen weiteren Mandatsträgern unsere Bedenken vortragen. Wir halten das für bedauerlich, weil es aus unserer Sicht viele gute Gründe für den Erhalt der überplanten Flächen gibt.

Z.B. weist das uns vorliegende Gutachten zur Untersuchung des Plangebietes -37- Planungsrelevante Arten nur bei den Sing- und Greifvögeln sowie bei den Fledermäusen aus, die auf dem ehemaligen NATO- Flugplatz leben und reproduzieren. Von diesen 37 Arten befinden sich 20 Arten in einem ungünstigen bis schlechten, einige in einem sehr schlechten Erhaltungszustand. Bei den Amphibien und Reptilien stellt sich die Situation vergleichbar dar. Das Entwicklungsziel viel und oft diskutierter Blühstreifen ist auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes flächendeckend längst Wirklichkeit. Wenn auch nicht Gegenstand der Untersuchung, lässt die hohe Anzahl verschiedenster Vogelarten auf ein intaktes und leistungsfähiges Insektenvorkommen schließen, welches die Nahrungsgrundlage für viele Arten bildet.

Für das Überleben gerade der besonders bedrohten Arten kann der Erhalt ihrer Lebensräume gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Annahme, mit der Schaffung neuer Habitats innerhalb kurzer Zeit einen gleichwertigen, wirkungsvollen und Arterhaltenden Beitrag für gefährdete Lebensformen leisten zu können, wird von Fachleuten nicht geteilt.

Aus unserer Sicht ist es bedauerlich, dass ein zwar beeinträchtigt aber weitgehend funktionierendes Lebensraumgefüge durch Eingriffe an dieser Stelle zerstört werden soll. Selbst in den Schutzgebieten des Kreises Steinfurt ist eine derartige Artenfülle wie am ehem. Flugplatz in Dreierwalde nur selten feststellbar.

Da sich die in Rede stehenden Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand befinden, dürfte vor dem Hintergrund umfassender vertraglicher Vereinbarungen zum Umweltschutz- und Zusagen z.B. zum Erhalt der Biodiversität, den politischen Entscheidungsträgern eine besondere Verantwortung zufallen

und der Verkauf und die damit verbundene Umnutzung keine Option sein. Allein vor diesem Hintergrund haben die Umweltverbände im Kreis Steinfurt bei den politischen Vertretern vor Ort im Interesse einer fachlich vertretbaren politischen Entscheidung einen deutlich höheren Informationsbedarf vermutet. Aus unserer Sicht ist nicht erkennbar, ob sich alle Ratsmitglieder des Stadtrates Hörstel mit den mit einem Erwerb und Nutzung der Flächen als Gewerbegebiet verbundenen Auswirkungen genügend vertraut machen konnten.

Allein die mit einem Eingriff in diesen wertvollen Lebensraum verbundenen, hohen Kompensationsverpflichtungen dürften den Kaufpreis der Gesamtfläche um ein Vielfaches übersteigen und damit den kommunalen Aufgabenstellungen langfristig einen Teil der erforderlichen Mittel entziehen. Wurde dieser Sachverhalt diskutiert?

Da die Bundesimmobilienanstalt (BIMA) selbst für Exkursionen keinen Zugang ermöglicht, dürfte der Öffentlichkeit in weiten Teilen nicht bekannt sein über welches Kleinod wir an dieser Stelle verfügen, für dessen Erhalt sich die Umweltverbände im Kreis Steinfurt mit Nachdruck einsetzen. Wir wollen vor der anstehenden Ratsentscheidung informieren und diskutieren.

Der NABU, der BUND und die ANTL laden herzlich zu einer Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussion am **01. Februar 2018 um 19.30 Uhr in die Gaststätte Sasse / Dreierwalde** ein. Als Referenten stellen Kurt Kuhnen und Rainer Seidl aus Sicht der Naturschutzverbände die zu erwartenden Entwicklungen dar. Für die Moderation konnte Dr. Holtkamp / Lienen gewonnen werden.

Sie sind herzlich eingeladen, an unserer Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

**Naturschutzbund Deutschland
Kreisverband Steinfurt e. V.**

Gisbert Lütke
Geschäftsführer
NABU Kreisverband Steinfurt e. V.